

Erziehungsverhalten in den SINUS-Milieus



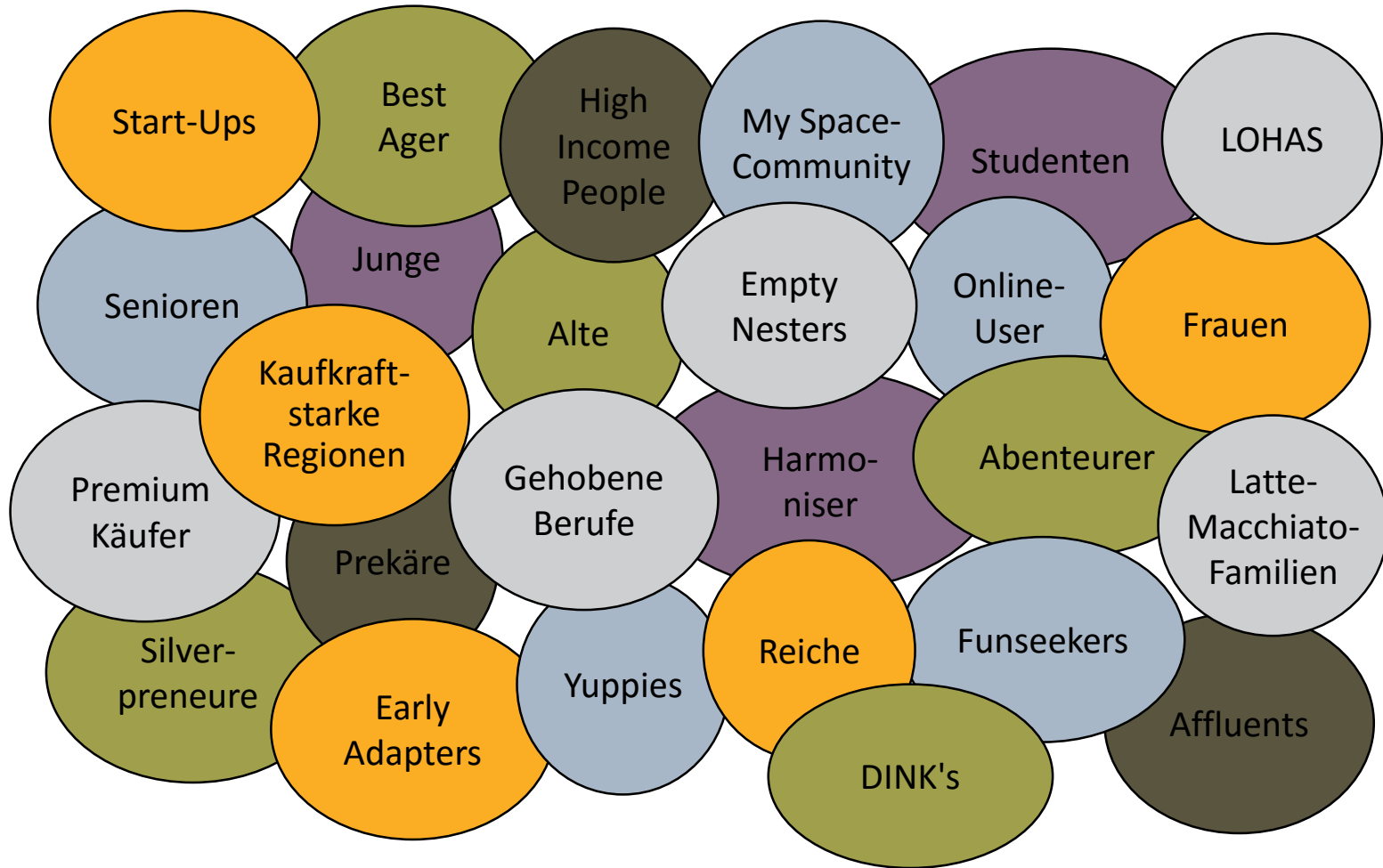
sinus

HEIDELBERG
BERLIN
ZÜRICH
Partner von INTEGRAL Wissen



**Was sind SINUS-
Milieus?**

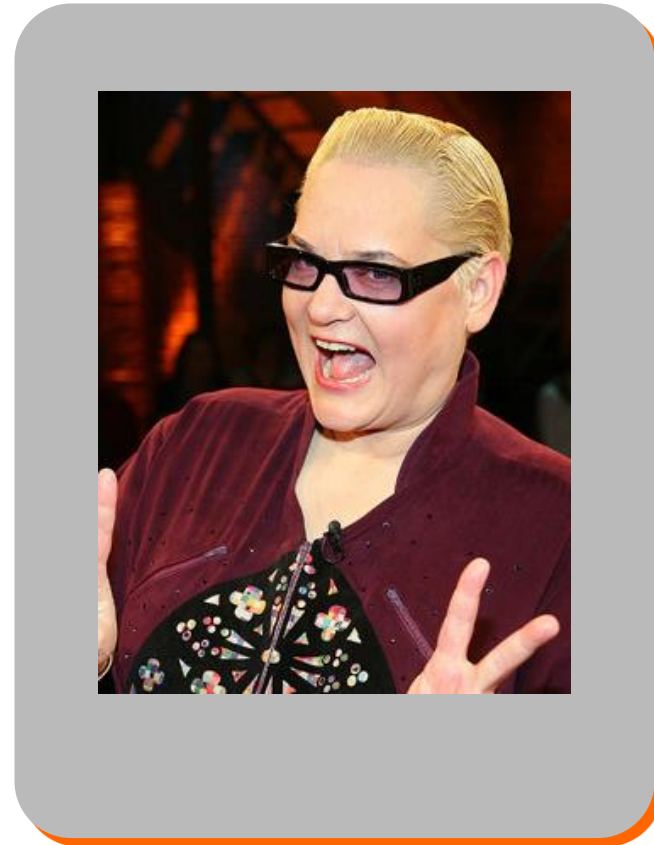
Es gibt hunderte von Möglichkeiten, Zielgruppen zu beschreiben...



Beschreiben statt Verstehen

- Zwei Frauen
- Beide über 40 Jahre alt
- Geboren in Deutschland
- Leben in einer Partnerschaft
- Beruflich erfolgreich
- Vermögend
- Stehen im öffentlichen Rampenlicht

Zwei Frauen mit vielen formalen Gemeinsamkeiten ...



... aber unterschiedlicher Grundorientierung.

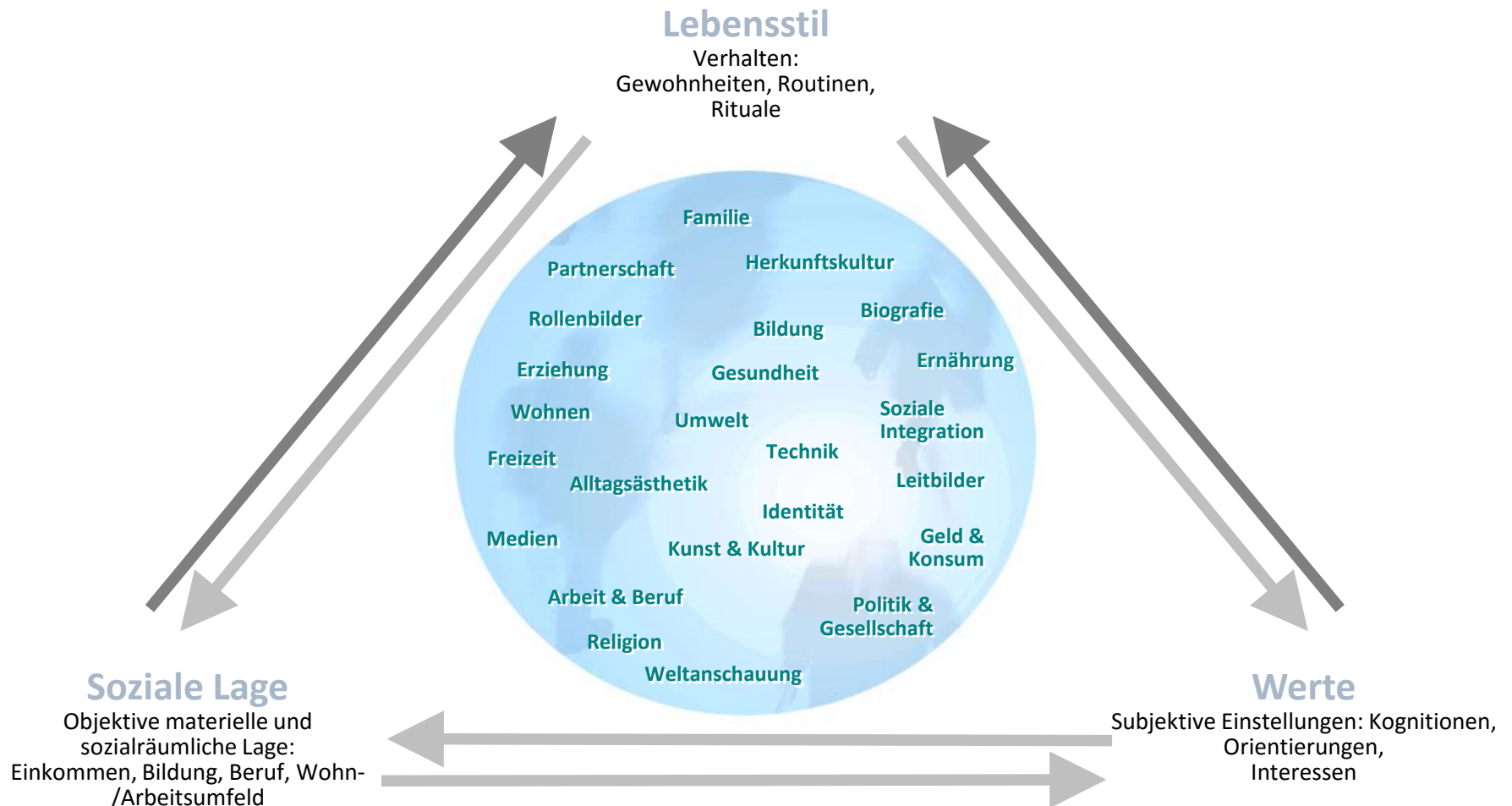
Was macht Lebensweltforschung?

Erforschung aller wichtigen Alltagsbereiche
aus der jeweiligen **subjektiven Sicht**
der Personen, die diesen Alltag erleben



**Ganzheitliches Verstehen,
Ethnologie des Alltags**

Facetten der Alltagswirklichkeit



Was sind Sinus-Milieus[®]?

Die Sinus-Milieus fassen Menschen zusammen,
die sich in Lebensauffassung und Lebensweise
ähneln

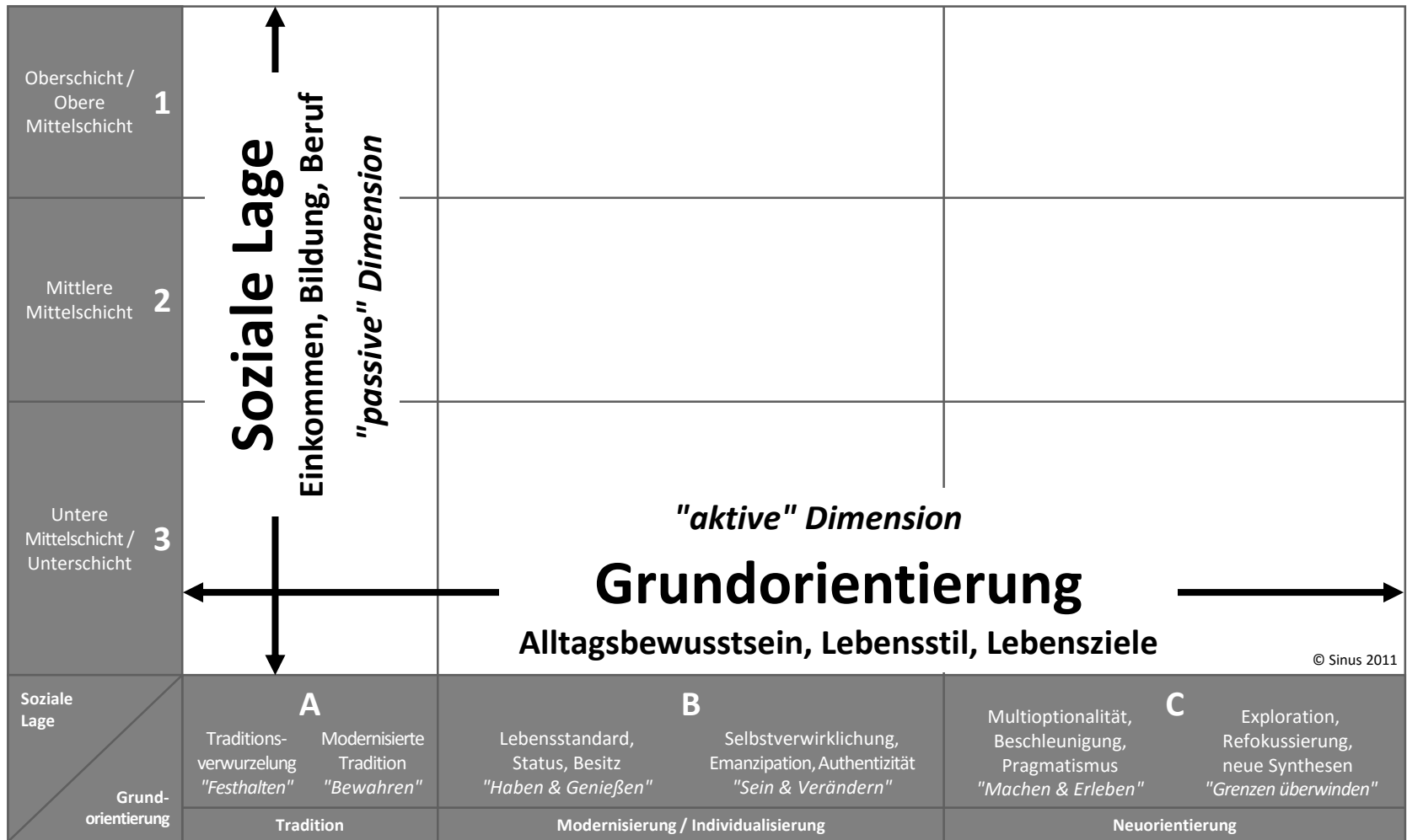
- Ähnliche Grundorientierung, Werte
 - Ähnlicher Lebensstil, Geschmack



"Gruppen Gleichgesinnter"

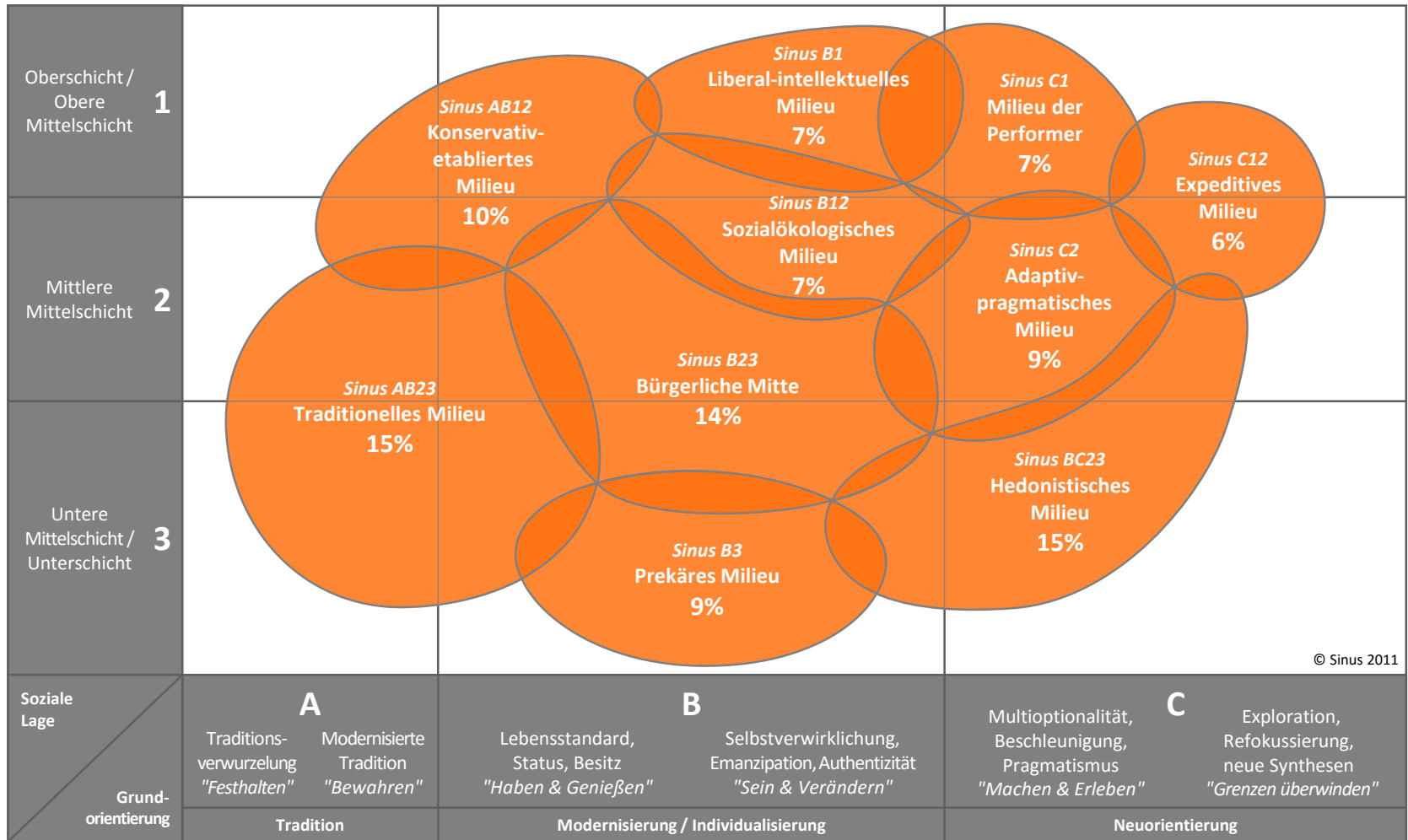
Das Positionierungsmodell

Zwei Dimensionen sozialer Ungleichheit



Die Sinus-Milieus[®] in Deutschland 2010

Soziale Lage und Grundorientierung

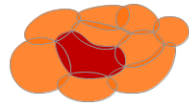




Elternschaft in den SINUS-Milieus



Bürgerliche Mitte



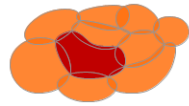
Anteil an
Gesamtbevölkerung

14%

9,85 Mio.

Der leistungs- und anpassungsbereite
bürgerliche Mainstream

- ➔ Generelle Bejahung der gesellschaftlichen Ordnung
- ➔ Wunsch nach beruflicher und sozialer Etablierung
- ➔ und nach gesicherten und harmonischen Verhältnissen



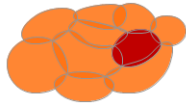
„Liebevoll, ne. Auch klar. Ja, das ist so vielfältig. Erziehung für mich heißt einfach: Ich bin da für meine Kinder. Und gebe denen das, was sie brauchen. Liebe, klare Grenzen, Regeln, soziale Kontakte ... ja, vernünftiges Familienverhältnis auch. Die kriegen schon mit auf den Weg gebracht 'Ich gehe zum Geburtstag zu Oma', nee, du hast keine Lust, nix da, du gehst hin und meinetwegen fahre ich dich dann nach einer Stunde auch zu einem Freund, aber du gehst hin und sagst wenigstens 'Herzlichen Glückwunsch' und bist mal kurz anwesend.“



- **Adaptiv-**
- **pragmatisches**
- **Milieu**

Adaptiv-pragmatisches Milieu

Kurzprofil



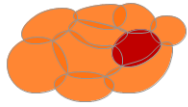
Anteil an
Gesamtbevölkerung

9,3%

6,56 Mio.

Die moderne junge Mitte unserer Gesellschaft

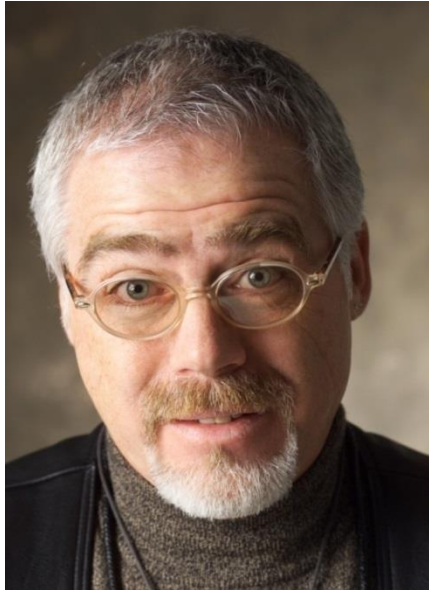
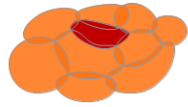
- ➔ mit ausgeprägtem Lebenspragmatismus und Nutzenkalkül
- ➔ zielstrebig und kompromissbereit, hedonistisch und konventionell, flexibel und sicherheitsorientiert
- ➔ Starkes Bedürfnis nach Verankerung und Zugehörigkeit



„Sowohl autoritär als auch liberal, so in der Mitte. Mir ist schon klar, dass Kinder auch Regeln und Vorgaben brauchen und "laissez faire" ist auch nicht so toll. Wir versuchen schon, diesen goldenen Mittelweg zu finden. In Sachen Schule haben wir einen klaren Rahmen. Da möchten wir schon, dass die Kinder konsequent bei der Sache bleiben, ordentlich arbeiten. Aber in ihre Freizeit mische ich mich gar nicht ein. Wenn unser Sohn jetzt sagt, er hat keine Lust mehr zum Fußball spielen, dann ist das halt so. Oder wenn hier Freunde sind, mische ich mich jetzt auch nicht in das Spiel der Kinder ein. Da lasse ich ihnen schon alle Freiheiten, es sei denn die Jungs übertreiben es, da muss ich dann schon einschreiten.“



**Sozialökologisches
Milieu**



Anteil an
Gesamtbevölkerung

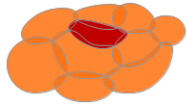
7,1%

5,00 Mio.

Konsumkritisches /-bewusstes Milieu mit normativen Vorstellungen vom "richtigen" Leben

- ➔ Ausgeprägtes ökologisches und soziales Gewissen
- ➔ Globalisierungs-Skeptiker
- ➔ Bannerträger von Political Correctness und Diversity





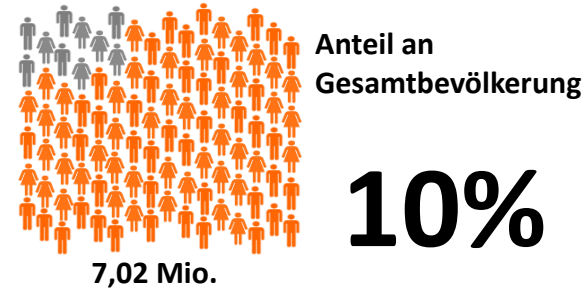
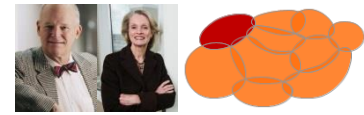
„Ich finde, das ist so ein zweischneidiges Schwert. Erziehung hat natürlich auch was mit gesellschaftlichen Normen zu tun. Darauf, dass man sich darauf besinnt, seinem Kind Dinge zu vermitteln, die wichtig sind, um in der Gemeinschaft miteinander klarzukommen. Sei es im Kleinen, also in der Familie, im etwas Größeren, Kindergarten, Schule, Freundeskreis oder ganz in der Gesellschaft.“



**Konservativ-
Etabliertes Milieu**

Konservativ-etabliertes Milieu

Kurzprofil



Das klassische Establishment

- ➔ Verantwortungs- und Erfolgsethik
- ➔ Exklusivitäts- und Führungsansprüche
- ➔ Standesbewusstsein, Entre-nous-Abgrenzung



Konservativ-etabliertes Milieu

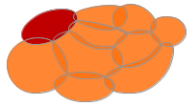
Werteprofil

Große Affinität zu

- Leistung und Erfolg
- Statusdenken, Standesbewusstsein
- Eigenverantwortung und Verantwortung gegenüber der Gesellschaft
- Exklusiver Konsum
- Zielstrebigkeit, Ernsthaftigkeit
- Disziplin, Ordnung
- Glaube, Religion
- Bildung, Kultur
- Natur
- Fortschritt

Große Distanz zu

- Zeitgeist
- Larmoyanz
- Spaß- und Erlebnisgesellschaft
- Postmoderne Beliebigkeit, Laisser-faire
- Unkultiviertes, Plumpes, Mittelmäßiges
- "Anything goes"
- Extravaganz und Abweichung
- Verzicht



„Ich bin auch, muss ich zugeben, relativ streng in manchen Dingen. Und mir war immer, auch bevor ich Kinder bekommen habe, und ich habe auch in der Schwangerschaft immer schon gesagt, also ich brauche hier ganz klare Regeln, wenn ich Kinder habe. Also, was ich ganz schlimm finde, ist, wenn man heute so und morgen anders und übermorgen nochmal wieder ganz anders. Hier läuft jeden Tag alles gleich ab, das ist für mich eine Form von Erziehung. Ich bin der Meinung, dass ein Kind so was braucht, einen Tagesablauf. Den hatte die wirklich vom ersten Tag, den hat auch er schon. Wenn nein, dann ist es nein“.



- Liberal-
- intellectuelles
- Milieu

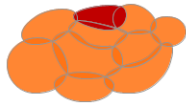


Große Affinität zu

- Weltoffenheit
- Toleranz
- (Soziale) Verantwortung
- Genuss und Sinnlichkeit
- Nachhaltiger Konsum
- Leistung
- Freiheit
- Selbstverwirklichung
- Kunst und Kultur
- (Weiter-)Bildung
- Zeitsouveränität
- Gerechtigkeit
- Authentizität

Große Distanz zu

- Kleinbürgerliche Werte
- Ideologische Diskurse, Fundamentalismus
- Kruder Hedonismus
- Massenkonsum
- Verzicht
- Anpassung
- Autoritäre Strukturen
- Gewalt
- Konventionalität



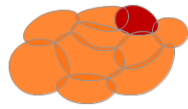
„Ich denke, dass wir in unserer Familie den demokratischen Erziehungsstil einfach anwenden, d.h. die Kinder werden zu selbständigen Menschen erzogen, sie werden auch dazu erzogen mitbestimmen zu dürfen. Partizipation ist bei uns auch ein wichtiges Thema, wir halten so kleine Familienkonferenzen ab, einmal in der Woche, und bestimmen dann auch unseren Wochenverlauf, zumindest das, was man bestimmen kann.“



**Milieu der
Performer**

Milieu der Performer

Kurzprofil



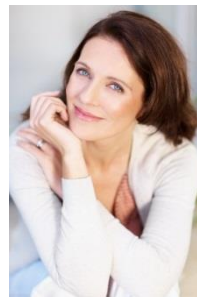
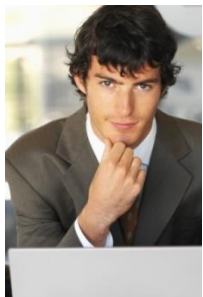
Anteil an
Gesamtbevölkerung

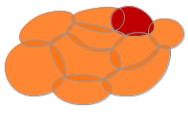
7,4%

5,22 Mio.

Die multioptionale, effizienzorientierte
Leistungselite

- ➔ Global-ökonomisches Denken
- ➔ Konsum- und Stil- Avantgarde
- ➔ Hohe IT- und Multimedia-Kompetenz





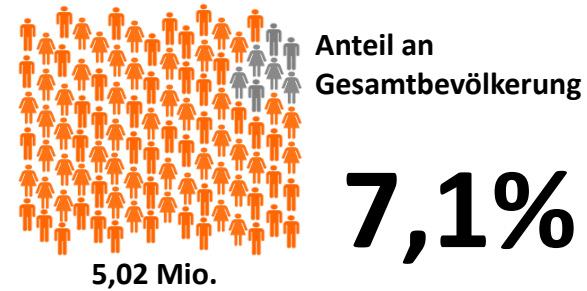
„Weiterentwicklung, damit er immer auf dem Markt einen gewissen Wert darstellt, damit er sich gut verkaufen kann beziehungsweise selbstständig wird.“



Expeditives Milieu

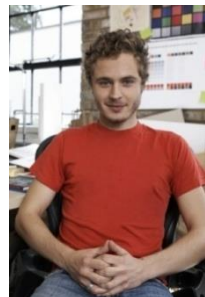
Expeditives Milieu

Kurzprofil



Die ambitionierte kreative Avantgarde

- ➔ Mental und geografisch mobil
- ➔ Online und offline vernetzt
- ➔ Auf der Suche nach neuen Grenzen und neuen Lösungen

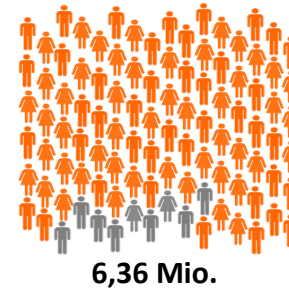




„Erziehung ist keine einfache Sache, und das lernt man auch nirgends. Ich lese zwar gerne Eltern-Zeitschriften, bin aber kein Freund von Erziehungsratgebern. Vieles entscheidet man einfach aus dem Bauch heraus.“



Prekäres Milieu

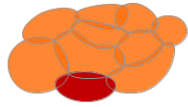


Anteil an
Gesamtbevölkerung

9%

Die um Orientierung und Teilhabe bemühte
Unterschicht

- ➔ mit starken Zukunftsängsten und Ressentiments
- ➔ Häufung sozialer Benachteiligungen, geringe Aufstiegsperspektiven, reaktive Grundhaltung
- ➔ Bemüht, Anschluss zu halten an die Konsumstandards der breiten Mitte



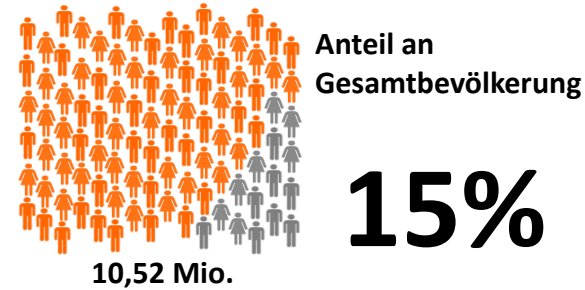
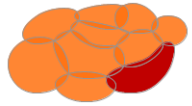
„Ganz allgemein bin ich der Meinung, man sollte seine Kinder dahingegen erziehen, dass sie später noch in die Gesellschaft passen. Das schließt für mich mit ein, dass Mama und Papa irgendwo Vorbild sind. Das heißt für mich, Mama hat rund um die Uhr da zu sein und Papa hat arbeiten zu gehen. Und solche Sachen halt eben. Was ich meinen Kindern nicht vorlebe, das kann ich nicht verlangen, dass sie es später mal machen.“



**Hedonistisches
Milieu**

Hedonistisches Milieu

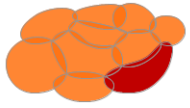
Kurzprofil



Die spaß- und erlebnisorientierte moderne
Unterschicht / untere Mittelschicht

- ➔ Leben im Hier und Jetzt
- ➔ Verweigerung von Konventionen und Verhaltenserwartungen der Leistungsgesellschaft





„Also, streng würde ich meinen Stil nicht bezeichnen. Ich geh ganz viele Kompromisse ein und deswegen sagt auch jeder: Du musst ein bisschen konsequenter sein. Bin ich aber nicht. Wenn ich einen Kompromiss schließen kann, ist das für mich genauso in Ordnung. Das ist meine Sache, denke ich mir immer.“

Kinder sind eine Bereicherung des Lebens

Eltern stellen sich den Erziehungsaufgaben

Egal,

- ob Kinder von vornherein in das Lebenskonzept integriert waren (Konservativ-Etablierte, Bürgerliche Mitte)
- ... nicht unbedingt zum Lebensentwurf gehören (Expeditive)
- ... oder einfach so passiert sind (Hedonisten)



Eltern stehen zunehmend unter Druck

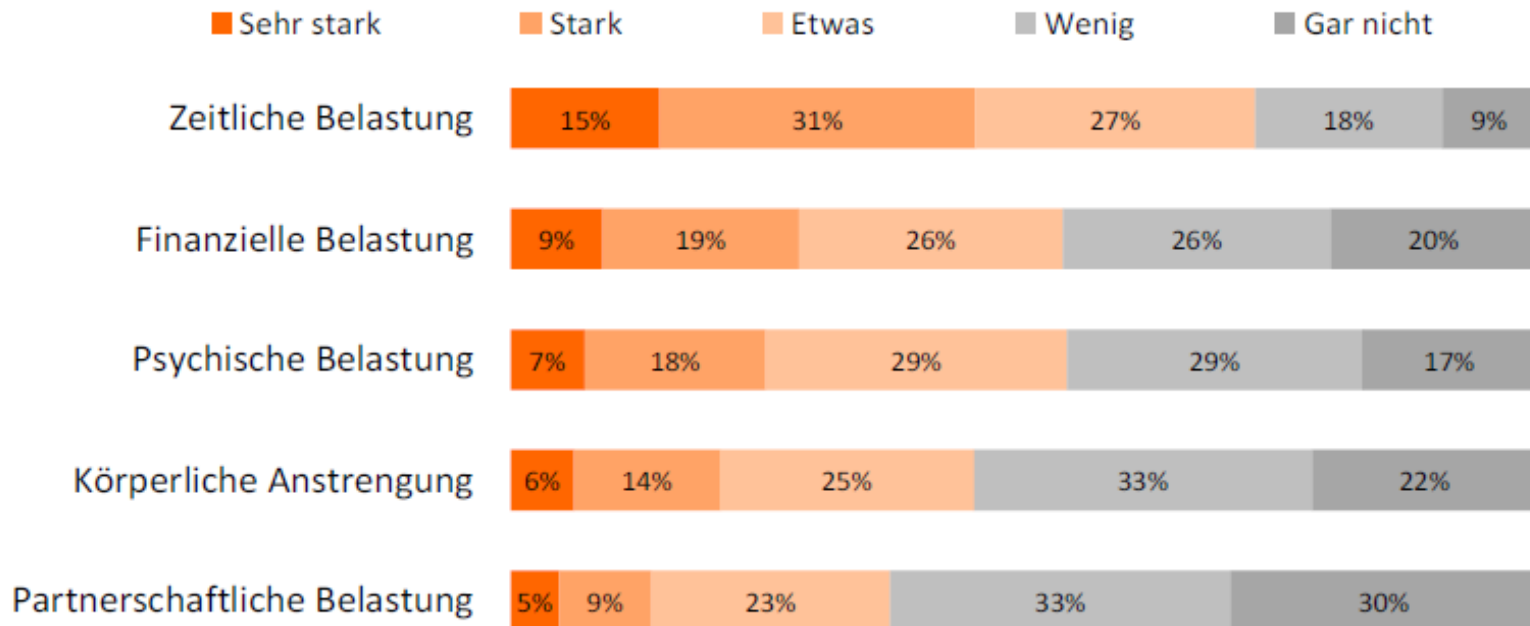
Eltern fühlen sich allein gelassen.

- Der Druck, dem sich Eltern ausgesetzt fühlen, bezieht sich insbesondere auf die folgenden Aspekte:
 - Zeit
 - Organisation
 - Leistung im Beruf
 - Vereinbarkeit von Familie und Beruf
 - Kinderbetreuung und Erziehungsarbeit
 - Erfolg der Kinder in der Schule
 - Soziale Identität und neue Elternrolle / Partnerschaftsdruck
 - Finanzielle Mittel

AOK-Studie 2014

Belastende Faktoren im Alltag

Wie stark belasten Sie als Mutter (Vater) die folgenden Faktoren?



Basis: 1.503 Fälle, alle Eltern

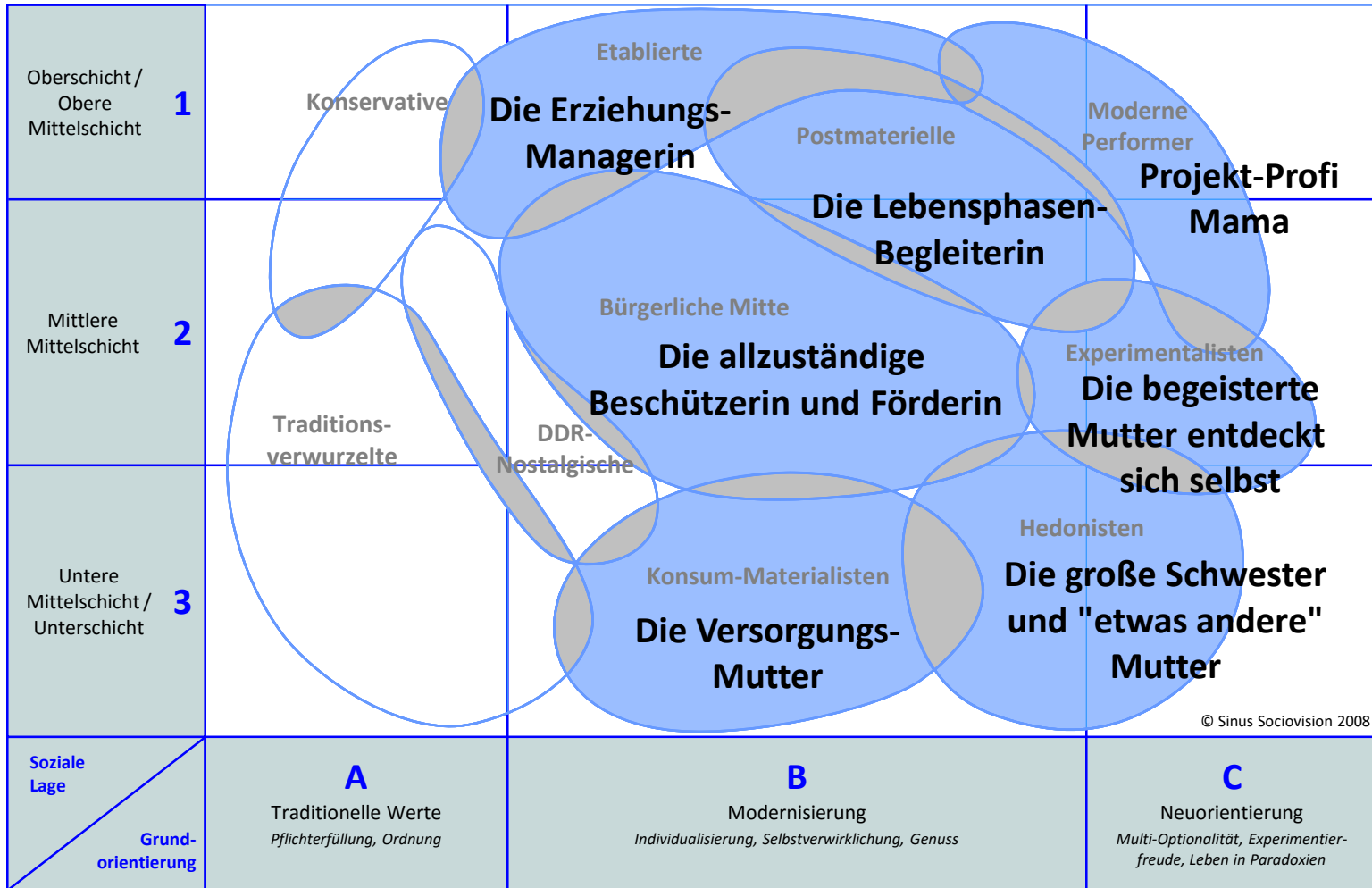
- 
- The top half of the image features a solid orange background with a white line-art design. The design consists of several overlapping, elongated oval shapes that create a sense of movement and interconnectedness, resembling a stylized floral or organic pattern.
- **Selbstkonzepte,**
 - **Erziehungskonzepte**
 - **und Bilder vom Kind**

Pluralität der „Bedeutung“ des Kindes



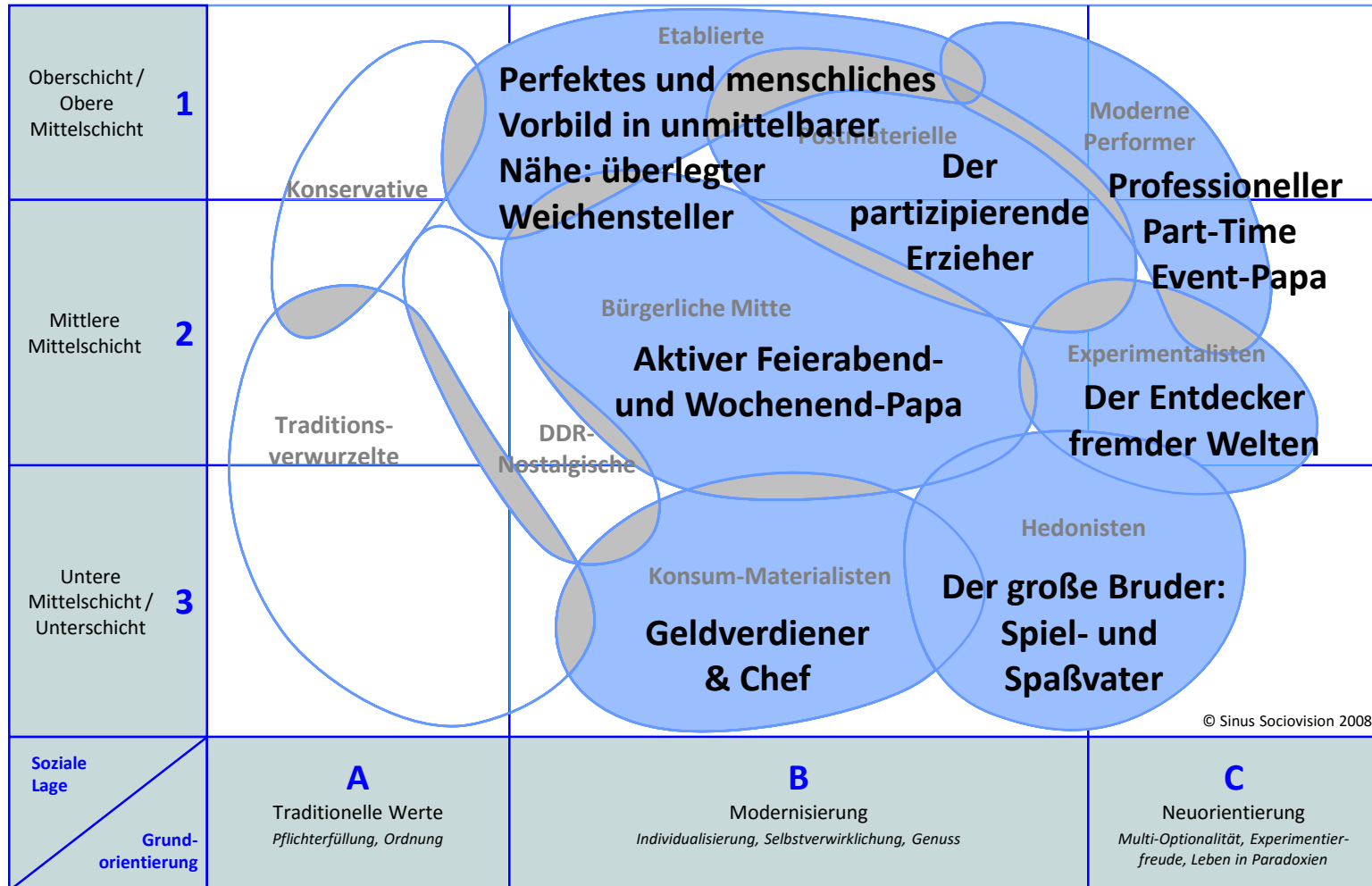
„Gute Mutter“

Milieuspezifische Rollenbilder



„Guter Vater“

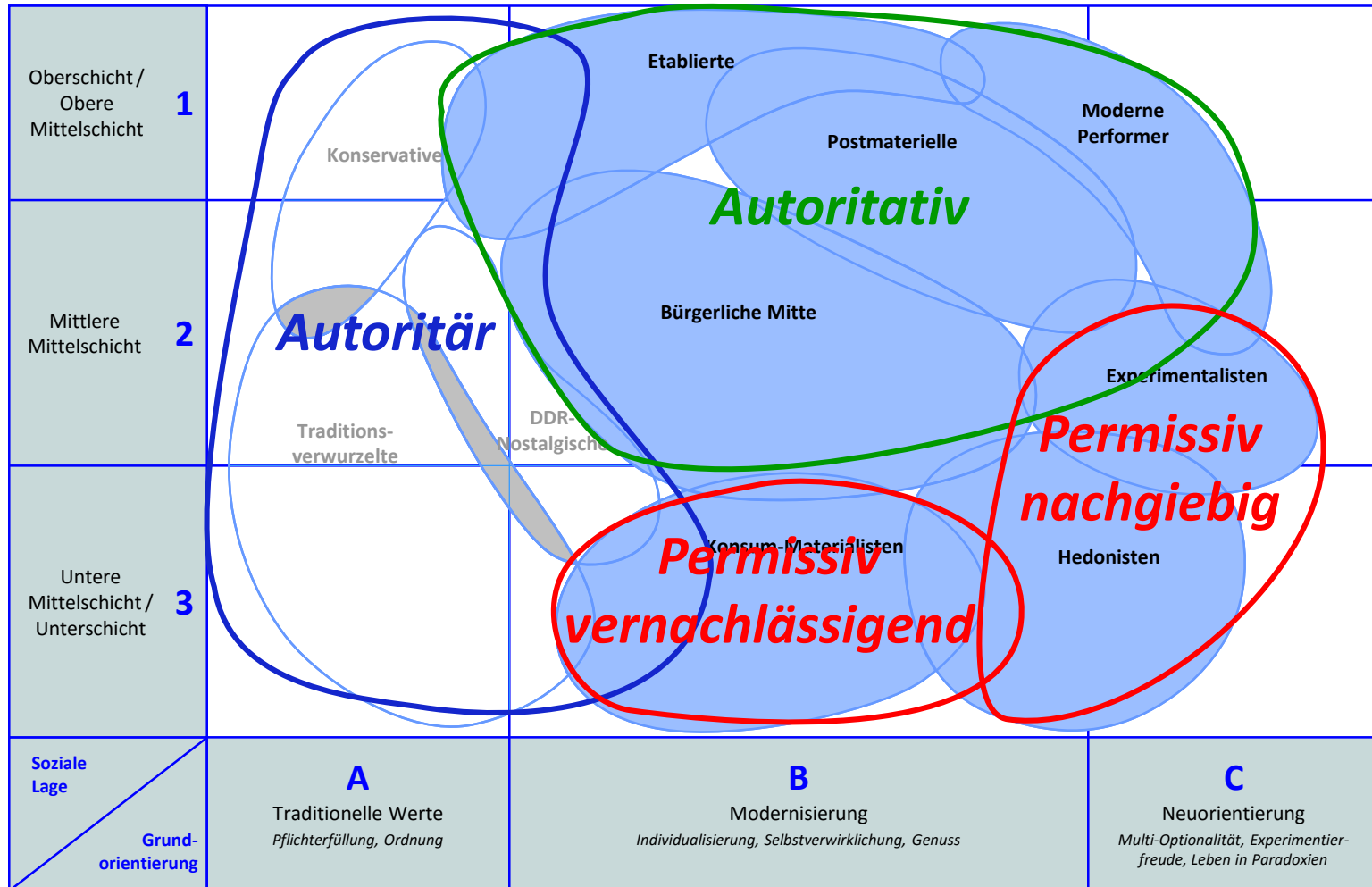
Milieuspezifische Rollenbilder



Schwerpunkte von Erziehungsstilen

Autoritär: strikter Gehorsam; Befolgung von Normen; Achtung der Autorität als eigenen Wert; keine Erklärung der Grenzen und Regeln; Arbeit mit Tadel

Autoritativ: Kindl. Autonomie innerhalb klar gesetzter Regeln; konsequente Umsetzung der Regeln, aber auch Grenzsetzung; Arbeit mit Lob und Ermutigung





Vielen Dank